



# HEIMATVEREIN VILSBIBURG

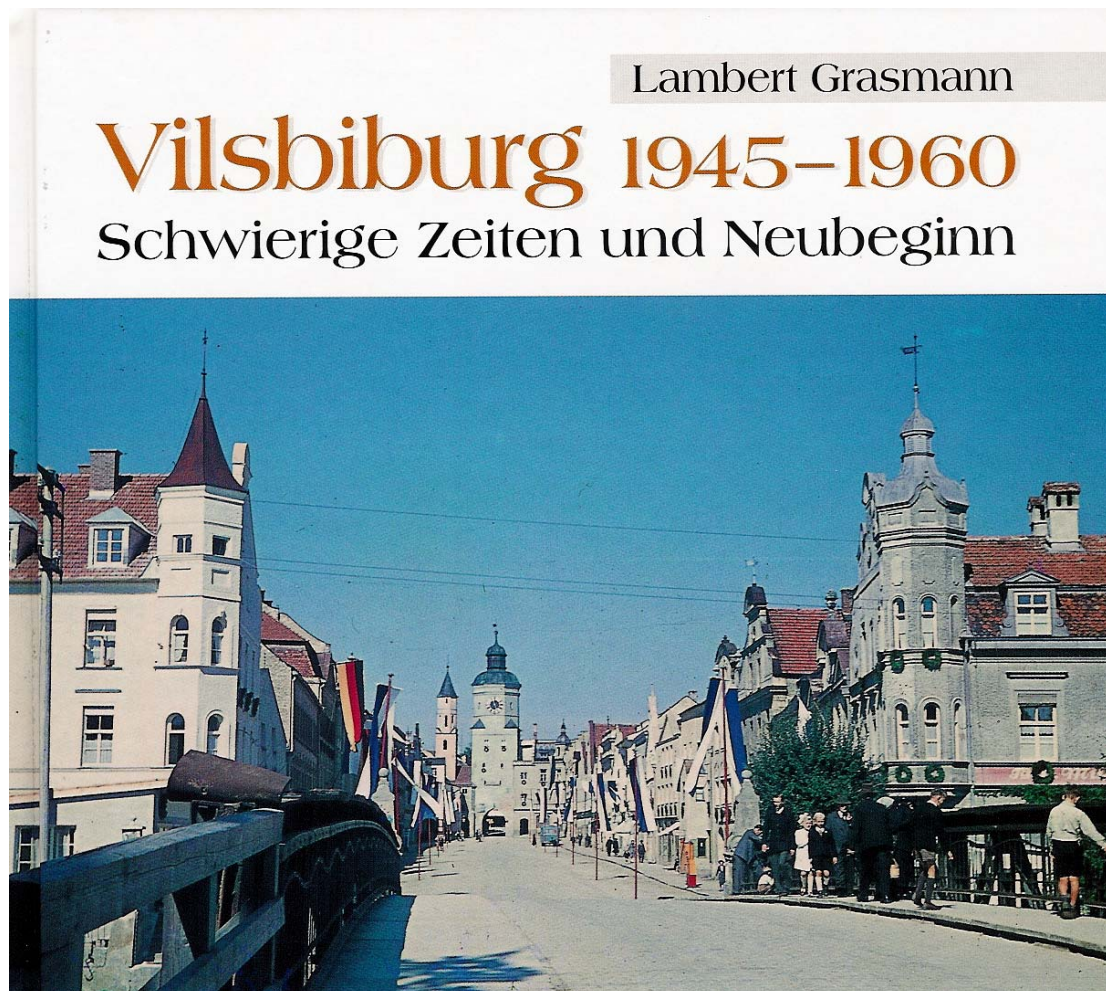
An die  
Mitglieder und Freunde  
des Heimatvereins Vilsbiburg

Vilsbiburg, im März 2013

## Rundschreiben Nr. 42

Liebe Mitglieder, sehr verehrte Freunde,

im Jahr 2012 stand zwangsläufig ein überregional bedeutsames Motto im Mittelpunkt unserer Arbeit: den 200. Geburtstag des Landschaftsmalers Eduard Schleich d. Ä. Obwohl in Haarbach geboren, wurde er hauptsächlich außerhalb des Vilsbiburger Landes berühmt. Als Kontrapunkt dazu werden wir uns 2013 einem örtlichen Thema zuwenden. In der nächsten Sonderausstellung geht es um die spannende Zeit des Neubeginns nach dem II. Weltkrieg und die Rückkehr des gesellschaftlichen Lebens in der Zeit bis 1968. Als begleitende Publikation dazu wird das vor einiger Zeit erschienene Buch von Lambert Grasmann neu aufgelegt.

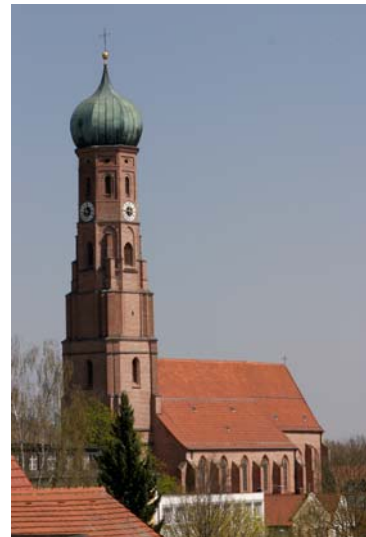


Mit diesem Rundschreiben informieren wir weiter über folgende Themen:

- **Rückblick auf das Vereinsjahr 2012**
  - **Bericht aus unserem Heimatmuseum**
  - **Das Jahresprogramm für 2013**
  - **Mitgliederstand und Finanzlage des Vereins**
  - **Das neue Abrechnungssystem SEPA für Lastschriften**
  - **Spenden, Zuschüsse und Schenkungen, über die wir uns auch im vergangenen Jahr freuen durften**
  - **Als neue Anlage III ist die Niederschrift der letzten Mitglieder-  
versammlung angefügt**
- 

## Das Vereinsjahr 2012 ...

... wurde traditionell eröffnet mit einer gut besuchten **Mitgliederversammlung** am 29. März. In ihrem Vortrag verglich die Kunsthistorikerin Martina Außermeier die Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Vilsbiburg mit der so genannten Landshuter Bauschule. Wie St. Martin in Landshut falle der Bau der Vilsbiburger Kirche in die Regierungszeit der Landshuter Herzöge und zeichne sich durch einen im Westen stehenden Turm aus. Stilistische Vergleiche ließen jedoch nicht den Schluss zu, dass es sich um eine einheitliche Bauschule handle. Die Referentin bezeichnete Vilsbiburg schließlich als „Bindeglied zwischen Landshuter und anderen ostbayerischen Einflüssen“.



**Musik im Museum** war das Motto des 19. April. Stefan Amannsberger, Richard Köll und Michael Ross gaben in der Spitalkirche ein hervorragend zusammengestelltes und dargebotenes Instrumentalkonzert. Etwas schade war allerdings, dass sich mit dem CL-Endspiel des FC Bayern in der Münchner Arena plötzlich ein sehr zugkräftiger Gegner um die Gunst des Publikums hervorgetan hatte.



Eine der aufwändigsten, aber auch eine der erfolgreichsten Sonderausstellungen in der Geschichte unseres Museums konnte am 16. Juni eröffnet werden. Thema war Leben und Werk eines der berühmtesten Söhne des Vilsbiburger Landes, des im Jahr 1812 in Haarbach geborenen **Eduard Schleich d. Ä.** (hier ein Foto des Meisters aus der Zeit um 1850). Es traf sich gut, dass das Ende der Ausstellung am Dionysimarkt genau mit dem 200. Geburtstag Schleichs am 14. Oktober zusammenfiel. An diesem Tag konnten wir bilanzieren, dass dieses Projekt zwar in vielfacher Hinsicht viel gekostet, dafür aber einen hohen Nutzen an geschichtlichem Wissen erbracht hat.

Bei seinem Einführungsvortrag gelang es dem Kunsthistoriker Dr. Helmut Kronthaler, die künstlerische Entwicklung Schleichs in den historischen Zusammenhang des 19. Jahrhunderts zu stellen. Er ging der Frage nach, wieso sich die Landschaftsmalerei damals so gut entwickeln konnte und wie sich die „Rebellen“ um Schleich und Spitzweg damals von der herrschenden Kunstauffassung der Königlichen Akademie abwandten und ihre eigenen Wege gingen. Dabei vollzog Schleich als Autodidakt eine bemerkenswerte Entwicklung von der anfänglichen Darstellung schöner, aber noch nicht ganz ausgereifter Gebirgsansichten zum Wegbereiter der Impressionisten. Wir hatten das Glück, durch gut sortierte Exponate an Leihgaben und eigenen Gemälden diese Perfektionierung im Schaffen des Meisters sehr anschaulich darstellen zu können.

Der Titel „...mich adelt die Kunst“ stammt der Überlieferung nach übrigens von Schleich selbst. Er war nämlich durchaus selbstbewusst genug, bereits im Alter von 14 Jahren zu der Erkenntnis zu gelangen, auf den erblichen Adel verzichten zu können.

Am **Tag des offenen Denkmals**, dem 9. September, konnten wir mehr als 200 interessierte Heimatfreunde durch den alten Stadtkern von Vilsbiburg führen. Auch altingesessene Vilsbiburger erfuhren dabei wieder neue Einzelheiten der baulichen Entwicklung. Viele Teilnehmer bestätigten: Gerade wer am Ort wohnt und immer wieder geschäftig an den Baudenkmalern vorbeigeht, übersieht die interessantesten Einzelheiten. Die Rundgänge folgten einer von Lambert Grasmann neu zusammengestellten Führungslinie. Diese wurde jedoch nicht nur für diesen einen Tag erarbeitet. Nach Terminabsprache beim Museumsleiter (Tel. 08741/7828) greifen die Aktiven des Heimatvereins gerne wieder darauf zurück.

Jenkofen, Frauenberg, Reichersdorf und Niederviehbach waren die Ziele der **Heimatafart**, zu der wir am 23. September aufbrachen. Die Teilnehmer im wiederum vollbesetzten Bus waren überrascht, welche hervorragende Kunstwerke, zum Teil von landesweitem Rang, man in einem relativ engen Umkreis besuchen kann. Besondere Aufmerksamkeit zog dabei die Wallfahrtskirche in Frauenberg auf sich (hier das Gnadenbild aus dem 15. Jahrhundert), für die der Vilsbiburger Meister Veit Grandtsberger in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts einen monumentalen Rokokoaltar geschaffen hat. Viel über das einst mächtige Geschlecht der Königsfelder erfuhren man in Reichersdorf.



Kurz vor dem Ende der Schleich-Ausstellung konnten wir am 2. Oktober bei einem **Museumsabend** noch einmal zum Teil neue Informationen aus dem Leben des wichtigsten Landschaftsmalers der Münchner Schule und über sein Werk (hier die „Mondscheinnacht vor der holländischen Küste“) präsentieren.



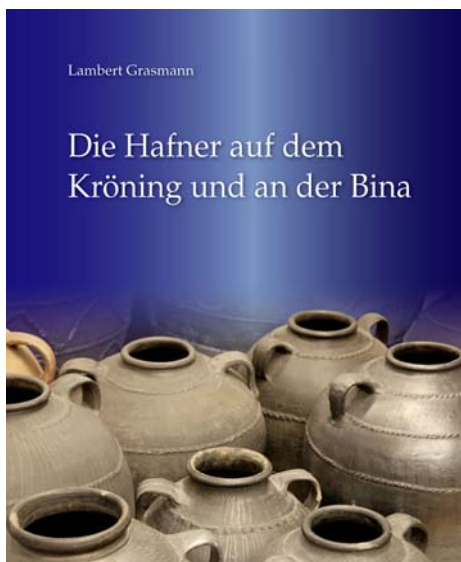
Wie bereits auf der Titelseite angerissen und auch aus dem folgenden Jahresprogramm ersichtlich, eröffnen wir am Samstag, 15. Juni die 42. Sonderausstellung mit dem Titel „**Vilsbiburg 1948 – 1968. Schwierige Zeiten und Neubeginn**“. Sie schließt chronologisch an die Ausstellung vor fünf Jahren an, in der die Vorgänge in Vilsbiburg zwischen 1918 und 1948 dokumentiert wurden. Hier nur ein kurzer und auch nicht vollständiger Überblick auf die zu erwartenden Themen:

> **Bewältigung der NS-Zeit > Währungsreform > Spätheimkehrer > Amerikanische Militärregierung > Öffentliches Leben, Vereine, Festlichkeiten > Presse, Rundfunk, Fernsehen > Persönlichkeiten > Polizei > Kirchen > Märkte > Schulen > Bauwesen > Handel und Gewerbe > Handwerk > Motorisierung > Landwirtschaft > Kultur**

Man darf gespannt sein, welche Jugenderinnerungen beim Betrachten der sicher wieder recht zahlreichen Exponate aufkommen. Schließlich war es eine Zeit, in der man die düsteren Jahre der Diktatur und des Krieges hinter sich ließ und einen Neubeginn wagte.

---

## **WIR GRATULIEREN LAMBERT GRASMANN ZUR VERLEIHUNG DES KULTURPREISES DER STADT VILSBIBURG**



Für seine hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der Keramikforschung wurde unser Museumsleiter Lambert Grasmann im vergangenen Herbst mit dem Kulturpreis der Stadt Vilsbiburg ausgezeichnet. Die Ehrung wurde insbesondere für seine Verdienste um die Dokumentation der **Kröninger Hafnerkeramik** ausgesprochen. Über Jahrzehnte hinweg hat sich Grasmann mit dem einst so bedeutenden Handwerk befasst, eine intensive Feldforschung betrieben und viele wertvolle Stücke für das Vilsbiburger Museum gesichert. Seine Forschungen gipfelten in dem vor drei Jahren erschienenen Standardwerk, in dem das bisher publizierte Wissen gebündelt und um neuere Forschungen ergänzt wurde.

### **Und noch eine Personalie aus dem Museumsteam:**

Im vergangenen Jahr entschloss sich **Franz Grötzinger** nach 39-jähriger Tätigkeit als Schriftführer des Heimatvereins diese Funktion abzugeben, um sich stärker auf seine Aufgaben als Partnerschaftsbeauftragter der Stadt Vilsbiburg konzentrieren zu können. In einer kleinen Feierstunde dankten wir unserem Franz für die vielfältigen Dienste auf dem Gebiet der Heimatforschung und Heimatpflege. Gleichzeitig wurde sein Nachfolger, das bisherige Beiratsmitglied **Rudolf Stadlöder** als neuer Schriftführer benannt. Die Neuwahl des gesamten Vorstandes findet in der Mitgliederversammlung des Jahres 2013 statt.

## Das Jahresprogramm für 2013

<p>Dienstag, 19. März 19.30 Uhr</p>		<p><b>Jahresversammlung</b> im Gsellnhaus mit Neuwahl von Vorstand und Beirat sowie Lichtbildervortrag von Lambert Grasmann „<b>Vilsbiburg im 19. Jahrhundert - ein Ort verändert sich</b>“.</p>
<p>Samstag, 25. Mai 19.00 Uhr</p>		<p><b>Dreifaltigkeitsmesse</b> in der Spitalkirche</p>
<p>Samstag, 15. Juni 10.00 Uhr</p>		<p><b>Eröffnung der Sonderausstellung</b> „<b>Vilsbiburg 1948 – 1968. Schwierige Zeiten und Neubeginn</b>“</p>
<p>Sonntag, 21. Juli 18.00 Uhr</p>		<p>Präsentation der im Rahmen der <b>Kulturwochen „Mitanand“</b> entstandenen <b>Keramikskulpturen</b> im Spitalgarten.</p>
<p>Sonntag, 8. September</p>	 <p><b>EUROPEAN HERITAGE DAYS</b></p>	<p><b>Tag des offenen Denkmals</b> mit dem Motto: „<b>Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale</b>“</p>

<p>Sonntag, 22. September</p>		<p><b>Heimatafart</b> nach München Ziele: Pfarrkirche Mariahilf in der Au und Alter Südfriedhof mit dem Grab von Eduard Schleich d. Ä.</p>
<p>Dienstag, 8. Oktober 19:30 Uhr</p>		<p><b>Museumsabend</b> zur Sonderausstellung <b>„Vilsbiburg 1948 – 1968. Schwierige Zeiten und Neubeginn“</b></p>
<p>Samstag, 23. November 19.00 Uhr</p>		<p><b>Katharinenmesse</b> in der Spitalkirche</p>

Stand: 19. Februar 2013

Änderungen vorbehalten

Wir freuen uns schon heute auf eine möglichst zahlreiche Teilnahme bei den verschiedenen Anlässen unseres Jahresprogramms.

## Mitgliederstand und Finanzlage des Vereins

Seit der Veröffentlichung des letzten Rundschreibens mussten wir uns von einigen treuen Mitgliedern für immer verabschieden. Wir trauern um



**Josef Barthuber**

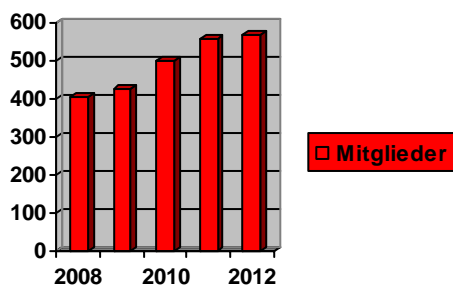
und

**Anne Maria Giedl**

Insgesamt konnten wir den Mitgliederstand im Jahr 2012 noch einmal steigern und zwar von 555 auf 568 Mitgliedschaften. In dieser Zahl sind 127 Partnermitgliedschaften enthalten. Diese Form der Mitgliedschaft, bei der zwei Personen unter einer Adresse Einladungen, Rundschreiben usw. nur in einfacher Ausfertigung erhalten, erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Der ohnehin bereits sehr geringe Mitgliedsbeitrag wird hier nochmals auf 15 Euro für zwei Personen gesenkt. Dennoch genießen beide Mitglieder die vollen Rechte, z. B. jederzeitigen freien Eintritt in das Heimatmuseum.

Hinzu kommt, dass sich jedes neue Mitglied weiter aus der Reihe der noch nicht vergriffenen Museumsschriften ein Buchgeschenk aussuchen darf. Da schon bisher sehr viele Damen und Herren von dieser Möglichkeit Gebrauch machten, hat die Vorstandschaft beschlossen, diese Begrüßungsgabe zur Dauereinrichtung zu machen.

**Es ist also weiter interessant, Mitglieder für den Heimatverein zu werben und sei es nur dadurch, dass eine Einzel- zur Partnermitgliedschaft erweitert wird. Wir betrachten dies als wichtige Unterstützung der Arbeit insbesondere in unserem Heimatmuseum.**



Diese kleine Grafik verdeutlicht die kontinuierliche Zunahme unserer Mitgliederzahlen. (Die Zahlen beziehen sich jeweils auf den 31. Dezember eines jeden Jahres.)

Helfen Sie uns bitte, damit der erfreuliche Trend auch weiter anhält. Es lohnt sich für alle Heimatfreunde, einer starken Gemeinschaft anzugehören.

## Im Kassenbericht

von Rupert Sitter für das Jahr 2012 spiegeln sich die Ausgaben für die aufwändige Sonderausstellung anlässlich des 200. Geburtstages von Eduard Schleich d. Ä. wider. Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, haben die Schleich-Ausstellung und einige andere Ankäufe für das Museum unseren Kassenbestand innerhalb von zwei Jahren um rund 20.000 Euro geschmälert. Allerdings haben wir bereits zuvor versucht, ein ausreichendes Polster für die anstehenden Aufgaben anzulegen. Dennoch sind wir in der zweiten Hälfte des letzten Jahres in eine etwas schwierige finanzielle Situation geraten, die wir jedoch dank einiger großzügiger Spenden schnell ausgleichen konnten. Die wichtigsten Abweichungen vom Kassenbericht 2011 werden auf





Hier nun die Zahlen des Jahresabschlusses für 2012:

### **I. Einnahmen**

1. Übertragenes Guthaben aus dem Jahr 2011	€	21.081,96
2. Beiträge der Mitglieder	€	5.306,64
3. Spenden und Zuschüsse (siehe Anlage)	€	12.510,14
4. Veranstaltungen	€	511,00
5. Museumskasse und kleinere Spenden	€	3.104,82
6. Bücherverkauf	€	4.319,00
7. Zinsen	€	48,85
8. Sonstige Einnahmen	€	572,64
<hr/>		
Summe Einnahmen	€	47.455,05

### **II. Ausgaben**

1. Publikationen	€	4.801,61
2. Veranstaltungen	€	1.187,40
3. Werbung	€	754,47
4. Ankäufe, Archivmaterial, Instandsetzungen	€	22.233,30
5. Reisekosten	€	732,90
6. Porto, Telefon	€	1.687,91
7. Geräte und Ausrüstung, Bürobedarf, Versicherungen, Reinigung von Museum, Depot und Arbeitsräumen sowie sonstiger Sachaufwand	€	4.264,53
8. Rückbuchung von Mitgliedsbeiträgen	€	63,50
<hr/>		
Summe Ausgaben	€	35.725,62
Somit verblieb am 31.12.2012 ein Guthaben von		€
		<b>11.729,43</b>

Einige Posten dieses Zahlenwerks, die deutlich vom Ergebnis des Vorjahres abweichen, dürfen wir kurz näher erläutern.

#### **Einnahmen Nr. 3. (Spenden und Zuschüsse):**

Die Summe der Spenden und Zuschüsse konnte durch gezielte Unterstützung für die Schleich-Ausstellung gegenüber der Summe von 2011 erfreulicherweise gesteigert werden. Aber auch viele kleinere und mittlere Beträge trugen zu der respektablen Summe bei.

#### **Ausgaben Nr. 4 (Ankäufe, Archivmaterial, Instandsetzungen)**

Diese Position enthält zum größten Teil Ausgaben für die Schleich-Ausstellung. Die von einzelnen Leihgebern geforderten Aufwendungen (z. B. die Klimatisierung des Ausstellungsraumes) waren speziell auf diese Gemäldeschau ausgerichtet. Andere Anschaffungen, wie die zusätzliche Beleuchtung, werden sich auch im künftigen Museumsbetrieb sehr vorteilhaft auswirken. Bei vielen Ankäufe und Dienstleistungen

sind uns die betroffenen Unternehmen der Vilsbiburger Geschäftswelt finanziell weitgehend entgegen gekommen. Auch dafür haben wir herzlich zu danken.

## **Das neue Abrechnungssystem SEPA bei Lastschriften ...**

... basiert auf der Verordnung der EU. Es ermöglicht inländischen und grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr in Euro. In der Vergangenheit konnten auch wir feststellen, wie kompliziert und vor allem teuer Überweisungen in das Ausland waren. Betroffen sind allerdings auch die Lastschriftverfahren, mit denen der Heimatverein 99 Prozent der Mitgliederbeiträge erhebt. Als Termin für die Ablösung der bisher gewohnten Überweisungs- und Lastschriftverfahren wurde der **1. Februar 2014** festgesetzt. Somit wenden wir das neue Verfahren erstmals beim Beitragseinzug am **30. April 2014** an.

Im Verhältnis des Heimatvereins mit seinen Mitgliedern ändert sich wenig. Die bisher vorliegenden schriftlichen Einzugsermächtigungen können problemlos in ein gültiges SEPA-Mandat umgewidmet werden. Vor der Umstellung müssen wir jedoch alle Beitragszahler über die Gläubiger-ID, die Mandatsreferenz und den Beginn des ersten Einzugs im SEPA-Format unterrichten. Diese Informationen erfolgen beim Einzug des Mitgliedsbeitrages für das laufende Jahr Ende März / Anfang April im Verwendungszweck auf dem Kontoauszug. Darüber hinaus brauchen die Mitglieder nichts zu veranlassen.

---

Wir hoffen, es ist uns wieder gelungen, möglichst umfassend und doch knapp strukturiert über die von unserem ehrenamtlichen Mitarbeiterstamm geleistete Arbeit in den vergangenen zwölf Monaten sowie die Planungen für ein sicher wieder interessantes Museumsjahr zu berichten. Dies erscheint uns wichtig, damit alle Damen und Herren, die sich dem Anliegen der Heimatkunde und Heimatpflege eng verbunden fühlen, immer auf dem neuesten Informationsstand sind.

Freuen wir uns also gemeinsam mit allen Mitgliedern und Freunden des Heimatvereins auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2013, das uns wieder viele neue Erkenntnisse über die ganz spezielle Geschichte der engeren Heimat bringen möge.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Barteit  
Vorsitzender

Günter Knaus  
Stellvertretender Vorsitzender

Lambert Grasmann  
Museumsleiter

Rupert Sitter  
Kassenverwalter

Rudolf Stadlöder  
Schriftführer

im Namen aller Mitglieder des Museumsteams

## Anlage I

**Im Rechnungsjahr 2012 erhielten wir folgende Spenden und Zuschüsse**  
(genannt werden Beträge ab 50,- € in der Reihenfolge des Eingangs)

Klaus Kirchner (gezahlt im Jahr 2011)	€	200,00
Stadt Vilsbiburg <sup>3</sup>	€	528,64
Konrad Fischer	€	60,00
Landkreis Landshut	€	1.000,00
Franz Klopfer	€	100,00
Sparkasse Landshut <sup>1</sup>	€	2.000,00
Gardinenstudio Brigitte <sup>1</sup>	€	55,40
Eva Schön, 81249 München	€	100,00
VR-Bank Vilsbiburg <sup>1</sup>	€	1.000,00
Emmi Frenzel	€	70,00
Horst und Sieglinde Späth	€	50,00
Erich Progl, 84036 Landshut <sup>2</sup>	€	100,00
Dieter und Margit Schmitz, 82008 Unterhaching	€	250,00
Fa. Flottweg AG <sup>1</sup>	€	1.000,00
Rudolf Stephan	€	100,00
Ungenannt	€	50,00
Fa. Lisa Dräxlmaier GmbH <sup>1</sup>	€	5.000,00
Peter Weber, 81737 München	€	100,00
Dr. Günter Winkler	€	500,00
Berta Sonnweber	€	50,00
Helmut und Karin Sonnweber	€	100,00
Hermann Aigner	€	50,00
Karl-Martin Knickmann, 28870 Ottersberg	€	50,00
Klaus und Antonie Kirchner	€	200,00

(Bei Angaben ohne Ortsbezeichnung ist Vilsbiburg zu lesen. Dies gilt auch für die nachfolgende Liste der Stiftungen.)

<sup>1)</sup> Unterstützung für die Sonderausstellung „...mich adelt die Kunst“ – Leben und Werk des Landschaftsmalers Eduard Schleich d. Ä.

<sup>2)</sup> Spende im Zusammenhang mit dem Ableben von Frau Annemarie Giedl.

<sup>3)</sup> Darüber hinaus übernimmt die Stadt den laufenden Bauunterhalt sowie die Bewirtschaftung der weit über 1.000 Quadratmeter Ausstellungs-, Depot- und Archivflächen. Diese Leistungen erst machen es möglich, einen attraktiven Museumsbetrieb zu gestalten.

Anlage II**Schenkungen an das Heimatmuseum Vilsbiburg 2012**

<b>Schenkungen</b>	<b>Spender – wenn keine Ortsangabe = Vilsbiburg</b> (in der Reihenfolge des Eingangs)
Erinnerungsfahne Pferderennen von 1969	Willi Schneider, Landshuter Str. 29
Porträt, Öl auf Leinwand	Katharina Leierseder Jahnweg, 84175 Gerzen
Fotografie	Erna Feß, Mozartstr. 2
Vier Geldscheine 1908/09/10	Josef Steckermeier, Westendorfer Straße 3
Maßkrug, Steinzeug mit Zinndeckel, signiert „Hochzeitsgeschenk AV Vilsbiburg“, um 1890	Marianne Bransch, Sportplatz-Str. 1 Haarbach
16 Fotos; Aufnahmekarte Arbeiter-Verein 1957; Programm der Schützen Frontenhausen 1960	Otto Staudinger, Frontenhausener Str. 100
Dachplatte Biber signiert „1875“	Rupert Häglsperger Altfaltersberg 84155 Bodenkirchen
Bayerischer Geschichtsatlas, 1969	Karl-Martin Knickmann, Lange Straße 100, 28870 Ottersberg
361 Sterbebilder; fünf Andachtsbilder	Ungenannt
Bücher: Symbol-Fibel 1976; Lebzeltenmodel aus Österreich 1972; Wachs, Volkskunst und Brauch, Pfistermeister 1982; aus örtl. Apotheke: Mikroskopie der Harnsedimente 1906; zwei Rezeptjournale 1918-1921 u. 1925-1927; Hagers Handbuch der Pharmazie Praxis, zwei Bände 1907	Manfred Bergmeier, Michael-Jäger-Straße 2
Gerahmte Tafel mit Familienwappen der Winkler, Vilsbiburg, mit Erklärung und Deutung, restauriert 1936; Großfoto Porträt Bürgermeister (1897-1917) und Ehrenbürger von Vilsbiburg Michael Winkler, 1914	Ellen Meyrat-Schlee Biffiger Brunnadernstraße 28A CH-3006 Bern
28 Ansicht-Feldpostkarten und sechs Personen-Fotos, I. Weltkrieg	Christa May Pfarrer-Braun-Str. 7, 83043 Bad Aibling (vermittelt durch Johann Georg und Christian Stigler, Vilsbiburg)
Buch: Eugen Kalkschmidt: Carl Spitzweg, München 1945; Glasbild Wappen von Niederbayern	Mariele Herzog, Obere Stadt 35
13 Hochzeitsfotos, 82 weitere Fotos	Horst Späth, Dorfstr. 5, Seyboldsdorf
Zwei Fotos	Josef Mitterer, Tannet 108
Das neue Soldaten-Liederbuch 1939/1945	Ute Achtelik/Rudolf Brachlow Grub

Kröninger Suppenschüssel (Eder Jesendorf 1937), Kröninger Weihwasserkessel 1937	Helmut Girnghuber, Herrnfelden 3
Gebetbuch 1872; zwei Fotos	Anni Königbauer, Geiselsdorf 35
Schützen-Foto Geisenhausen 1870	Rudolf Hundhammer, Boschstr. 19 84144 Geisenhausen
17 Fotos und Postkarten von Vilsbiburg; „Jägerbrief“ (Jagdprüfung) 1943; Tableau Entstehung Maria Hilf 1686/1881; Gürtel mit Federkielstickerei; Soldaten-Gürtel 1933/1945; Glassturz	Traudl Zollner, Untere Stadt 2
55 Stück Erzgebirgler Holzkunst, Klein- und Kleinstfiguren, wie Engel, Musikkapelle, Musikinstrumente, hl. Petrus, Accessoires	Felicitas Hölzle, Putzbrunner Str. 134 85521 Ottobrunn
Zwei Ölgemälde von Georg Grandinger, 38 Andachts-, Missions-, Sterbe- und Primizbilder	Rudolf Sabath, Arberstr. 25
13 Fotografien, 33 Postkarten, 29 Feldpostkarten /-briefe	Sebastian Schleibinger Westendorfer Str. 7
22 Kopien von Sterbebildern	Wolfgang Balk Waldheimstr. 17 82166 Gräfelfing
Vier Fotos; eine Kopie eines Fotos	Gerhard Röske, Kastanienweg 3
18 Flaschenetiketten der Aktienbrauerei Vilsbiburg	Reinhard Sarcher
20 Exemplare Vilsbiburger Anzeiger 1882, 24 Exemplare 1886, 15 Exemplare 1903	Heinrich Fischer, Am Langwieder Bach 68, 81249 München
Eine Postkarte 1936	Runar Koerber, Am Sommer- turm 1, 93458 Eschlkam
134 Wachsstöcke, zwei Spekulatorius-Model	Dr. Reinhard und Ulrike Graf, Lenauweg 2, 84036 Landshut
72 Fotos, drei Sterbebilder	Irma Handrack, Herrnfeldener Str. 50
Riegelhaube gold, filigraner Haarstecker, zehn durchbrochene Knöpfe, ein Paar Strümpfe, zwei Schals, Weste, Mieder	A. Unterholzner, Nikolastr. 44a, 84034 Landshut
Buch Biedenbach – Beitrag zur Geschichte des kleinen Dorfes im Markt Velden	Pfarrer i.R. Gabriel Kreuzer (Verfasser) 84149 Velden
27teiliges Kaffeeservice, gefertigt von Jörg von Manz (zwei Kannen, acht Untertassen, sieben Kuchenteller acht Tassen, Milchkönnchen, Milchhaferl)	Gabriele Pauli, Kammer 22, 84036 Kumhausen
Gemälde von Walter Gach	Christine Häglsperger, Angerstr. 17
Porträt von Museumsleiter Lambert Grasmann mit Rahmen	Charlotte Schulz 84149 Velden

Kostenlose Restaurierungsarbeiten führten aus

- Manfred Bergmeier, Vilsbiburg: acht Lechner'sche Wachsreliefs bzw.-figuren sowie Erneuerung der Fassadenschrift „Heimatismuseum“ am Museumsgebäude
- Michael Brüggemann, Vilsbiburg: Restaurierung eines Altarleuchters.

Allen Spendern und Stiftern sagen wir

# ein herzliches Dankeschön!

---



Die Vilsbiburger Museumsschrift Nr. 14 zur vielbeachteten Sonderausstellung des Jahres 2012 ist noch in einer Restauflage vorhanden und im Buchhandel, an der Museumskasse oder im Internet erhältlich.

**Die Adresse lautet [www.museum-vilsbiburg.de](http://www.museum-vilsbiburg.de)**

### Anlage III

## Niederschrift

über die ordentliche Mitgliederversammlung des Heimatvereins für den Alt-Landkreis Vilsbiburg e. V. am Dienstag, 27. März 2012 in der Kolpinggaststätte Vilsbiburg

Die Einladung erfolgte termingerecht schriftlich unter Angabe der Tagesordnung sowie durch Veröffentlichung in der „Vilsbiburger Zeitung“.

Beginn der Veranstaltung: 19.45 Uhr

Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden Peter Barteit geleitet.

Anwesenheit: Siehe beiliegende Liste (67 Mitglieder, 10 Gäste)  
Die Beschlussfähigkeit war gegeben.

Einwände gegen die ordnungsgemäße Ladung und die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Kurzberichte über Vereinsarbeit, Museum, Kasse und Kassenrevision
3. Höhe und Fälligkeit des Jahresbeitrages für 2012
4. Arbeitsprogramm 2012
5. Verschiedenes

#### Zu ToP 1:

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und begrüßte die erschienenen Mitglieder und Gäste, unter ihnen Stadtrat Josef Sterr als Vertreter der Stadt Vilsbiburg. Dieser sprach zu Beginn ein kurzes Grußwort.

Die Versammlung gedachte der in den vergangenen zwölf Monaten verstorbenen Mitglieder:

Gertrud Kober,  
Elisabeth Lipp,  
Wolfgang Wunderlich,  
Elisabeth Weindl,  
Karl Zollner,  
Elisabeth Jagenlauf,  
Ulrike Brüggemann und  
Josef Barthuber.

#### Zu ToP 2:

Der Vorsitzende ging in seinem Rechenschaftsbericht auf die Aktivitäten des Jahres 2011 und die Mitglieder-Bewegung ein und verwies auf die ausführliche Darstellung des Vereinsgeschehens im Rundschreiben Nr. 41.

Museumsleiter Lambert Grasmann informierte über die ehrenamtliche Arbeit im Heimatmuseum und ging hier besonders auf die verschiedenen Arbeitsgruppen ein.

Kassenverwalter Rupert Sitter erstattete den Kassenbericht. Dieser weist folgende Eckzahlen auf:

Übertrages Guthaben aus dem Jahr 2010:	€ 30.305,91
Einnahmen 2011:	€ 22.141,85
Ausgaben 2011:	€ 31.365,80
Guthaben am 31.12.2011:	€ 21.081,96

Der von Günter Knaus vorgetragene Revisionsbericht von Irmgard Seisenberger bescheinigte dem Kassenverwalter die einwandfreie Kassenführung.

Die Versammlung erteilte dem Kassenverwalter einstimmig die Entlastung.

Wortmeldungen zu den Berichten ergaben sich nicht.

### **Zu ToP 3:**

Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschloss die Versammlung einstimmig, den Jahresbeitrag 2012 unverändert wie folgt festzusetzen:

Einzelmitglieder: € 10,00  
Partner-Mitgliedschaft: € 15,00

### **Zu ToP 4:**

Der Vorsitzende erläuterte der Versammlung das in Rundschreiben Nr. 41 veröffentlichte Jahresprogramm für 2012. Dabei wies er besonders auf die Sonderausstellung im Heimatmuseum anlässlich der 200. Wiederkehr des Geburtstages des Landschaftsmalers Eduard Schleich d. Ä. hin. Dies wurde ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

### **Zu ToP 5** lagen keine Wortmeldungen vor.

Der Vorsitzende schloss den offiziellen Teil um 20.25 Uhr.

Diesem schloss sich ein Vortrag von Martina Außermeier „Auswirkungen der so genannten Landshuter Bauschule auf Kirchen im Vilsbiburger Land“ an.

F.d.R.

Peter Barteit  
Vorsitzender